

Nidwaldner Zeitung

abo+ KANTON NIDWALDEN

Diana Gutjahr lüftete das Geheimnis des Erfolgs der SVP Thurgau

An der Generalversammlung der SVP Nidwalden war die Thurgauer Nationalrätin zu Gast. Neben Wahlen gab es verschiedene Ehrungen.

30.06.2025, 16.42 Uhr

 Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Im vollen Engel-Saal in Stans begrüßte Kantonalpräsident Roland Blättler Nationalrätin Diana Gutjahr aus dem Thurgau und eröffnete am vergangenen Freitagabend die 26. Generalversammlung der Schweizerische Volkspartei (SVP) Nidwalden mit einem kurzweiligen Dialog.

Diana Gutjahr im Dialog



- Mitinhaberin bei Ernst Fischer AG
- Betriebsökonomin FH
- Nationalrätin seit 2017
- Fokus Wirtschaft und Bildung
- Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK
- Kantonaler Land Thurgau (TGV)



Roland Blättler, Präsident der SVP Nidwalden, im Gespräch mit der Thurgauer SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr.
Bild: zvg

Blättler wollte laut einer Medienmitteilung von seinem Gast wissen, was das Geheimnis des Erfolgs der Thurgauer SVP sei. Nationalrätin Diana Gutjahr führte aus, dass ihre Partei eben eine wirkliche Volkspartei sei. Durch die starken Vertreter auf kommunaler, kantonaler oder nationaler Ebene sei es möglich, nicht nur die klassischen Kernthemen wie Zuwanderung oder EU zu bewirtschaften, sondern sich verstärkt für Familien, Unternehmen oder das Gesundheitswesen einzusetzen.

Gefragt zu ihrer Einschätzung zum Gesetzesvorschlag zur Abschaffung der Heiratsstrafe winkte sie energisch ab: «Dieser Gesetzesvorschlag erzeugt viel mehr Bürokratie und verkompliziert die Steuererklärungen. Es ist, wie wenn man sich jedes Jahr erneut scheiden lässt, nur damit die neue Steuererklärung eingereicht werden kann.» Mit ihrer charmanten Art habe Diana Gutjahr die Generalversammlung begeistert und neben herzlichem Applaus auch «Hiäsigs vo Nidwaldä» erhalten.

Parteiprogramm komplett überarbeitet

Den zweiten Teil der Generalversammlung bildete der statutarische Teil mit Jahresbericht, Rechnungsablage sowie Wahlen. In seinem Jahresbericht verzichtete Roland Blättler darauf, die Ereignisse des Jahres 2024 in chronologischer Reihenfolge darzulegen, so die Mitteilung weiter. Er stellte der Versammlung den Auszug aus dem überarbeiteten Parteiprogramm vor: «Wir haben in den vergangenen Jahren viel geschrieben, aber wenige haben das Programm wirklich gelesen. Deshalb haben wir das Programm komplett überarbeitet und am vergangenen Freitag auf der Rotzburg als Kompass vorgestellt.»

Bei der Jahresrechnung konnte ein Gewinn vermeldet werden. Dieser wird zum grössten Teil für die Gesamterneuerungswahlen 2026 zurückgestellt.



Die Landratsfraktion der SVP dankt ihrem abtretenden Landratspräsidenten Toni Niederberger.

Bild: zvg

Bei den Wahlen gab es einen Rücktritt, zwei Neuwahlen und zwei Rochaden. Der langjährige Rechnungsrevisor Johannes Blöchliger trat von seinem Amt zurück. An seine Stelle wurde einstimmig aus dem Vorstand Nadja Barmettler als Rechnungsrevisorin gewählt.

Daniel Meister und Alexander Koller neu im Vorstand

Neu in den Vorstand wurden einstimmig Daniel Meister und Alexander Koller – beide aus der SVP Ennetbürgen – gewählt. Die Generalversammlung folgte dem Vorschlag des Vorstandes, dass Pia Häfliger die Finanzen neu an Daniel Meister übergibt. Präsident Roland Blättler hielt zum Schluss fest: «Schreibt den 8. März 2026 in den Kalender, dann wird gewählt. Wir haben einen schlagkräftigen Vorstand sowie die finanziellen Mittel. Freuen wir uns auf einen spannenden und vielseitigen Wahlkampf.»

Geehrt für ihre Verdienste wurden an der 26. Generalversammlung Johannes Blöchliger, für seinen Einsatz als Revisor, sowie Toni Niederberger als Landratspräsident 2024/25. Es gebe kaum jemanden, der Nidwalden so in die Welt hinaustrage wie Toni Niederberger, schreibt die Partei. Die anwesenden Fraktionsmitglieder hätten Toni Niederberger mit einer signierten Karikatur und dem obligaten Nidwaldnerschlüssel gedankt.

Die Unterhaltung und das Gesellige seien an der Generalversammlung nicht zu kurz gekommen, so die Partei. Neben musikalischer Unterhaltung habe es eine Versteigerung signierter Socken von schweizerischen Parteigrößen sowie der neuen rot-grünen Socken der SVP Nidwalden gegeben. *(zvg/mu)*

Für Sie empfohlen